Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 31 (2018)

Heft: 5

Vorwort: Volle Kanone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editoria

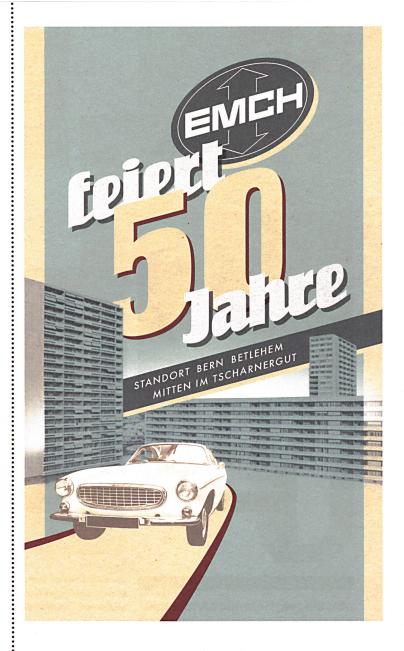
Volle Kanone

Der freigespielte Solitär befindet sich in der ruralen Landschaft neben dem bestehenden Altbau. Die spezifischen Qualitäten seiner konkreten Gestalt fügen sich nahtlos in den vorhandenen Kontext ein. Die Durchwegung mit mehreren Erschliessungswegen entspricht der Hanglage der Überbauungsstruktur. Die Abwägung der unterschiedlichen Bedürfnisse und die damit verbundene Kompromissfindung zugunsten einer in gestalterischer und funktionaler Hinsicht tragenden Entwurfsidee überzeugt als optimale Lösungsfindung für die Situation. Wie, Sie haben diesen Satz nicht verstanden? Sparen Sie sich die Mühe. Es handelt sich um Geschwurbel, eine laut Duden «wortreiche, unverständliche und inhaltsarme Äusserung». Und wenn Sie sich ertappt fühlen, weil Sie schon ähnliche Satzbauten entworfen haben: Lesen Sie Andres Herzogs Kritik des Architektengeschwurbels auf Seite 38.

Nun aber Spass beiseite. Die Schweiz liegt bei der Waffendichte pro Person im weltweiten Vergleich auf Platz drei, hinter den USA und Jemen. Die Ruag, die volkseigene Waffenproduzentin, setzt jährlich 1,96 Milliarden Franken um. Unklar ist nur, wer all diese Waffen gestaltet. Das Lausanner Designmuseum Mudac zeigt eine Schau über Waffen – doch die Frage bleibt offen. Das hat Lilia Glanzmann herausgefordert. Sie reiste etwa nach Matten bei Interlaken und erfuhr, wer die Pistolen der Firma Phoenix zeichnet. Auch deren Designverständnis bekam sie zu hören: «Wir brauchen keine hübschen Farben und Oberflächen, eine Waffe muss funktionieren.» Rahel Marti

Impressum

31. Jahrgang. Gegründet 1988 von Benedikt Loderer. Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch (Inserate, Abos, Bestellungen), redaktion@hochparterre.ch (redaktionelle Mitteilungen, Briefe). Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbeir Stv. Chefredaktorin Rahel Marti Redaktion Marcel Bächtiger, Ivo Bösch, Meret Ernst, Lilia Glanzmann, Andres Herzog, Urs Honegger, Roderick Hönig, Werner Huber, Palle Petersen, Axel Simon Art Direction Antie Reineck Gestaltung Barbara Schrag, Juliane Wollensack Produktion Daniel Bernet, René Hornung, Anna Six Korrektorat Marion Elmer, Elisabeth Sele Lithografie Team media, Gurtnellen Druck Somedia Production, Chur Verlag und Anzeigen Susanne von Arx, Gabriela Projer, Agnes Schmid, Verena Tschopp; Lernende: Mira Kahn Hochparterre Online Urs Honegger hochparterre.wettbewerbe Ivo Bösch Edition Hochparterre Roderick Hönig Hochparterre Reisen Werner Huber Abonnements www.hochparterre.ch/abonnieren Preise Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) Fr. 179.-2 Jahre Fr. 304.—*; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: Fr. 18.-* (*inkl. 2,5 % MwSt.), € 16.-Adressänderungen hochparterre@edp.ch, Telefon +41 413491762 ISSN 1422-8742



50 Jahre Lift-Manufaktur im Berner Tscharnergut.

Meet and Greet der Architektenszene am 31.5.2018.



